

gischen Grundpositionen der Jugend unseres Bezirkes. Dies zeigt sich zunehmend in Taten zur allseitigen Stärkung des sozialistischen Vaterlandes. Im sozialistischen Wettbewerb, besonders bei der Intensivierung und bei der Beschleunigung des wissenschaftlich-technischen Fortschritts, leisten die jungen Freunde Hervorragendes und erfüllen gut ihre Vorhaben im „FDJ-Auftrag IX. Parteitag“. Davon zeugt unter anderem auch, daß jeder zweite junge Produktionsarbeiter unseres Bezirkes in der MMM-Bewegung mitarbeitet.

Frage: *Das Freundschaftstreffen ist ein Höhepunkt, mit denen die Jugend das Oktoberjubiläum vorbereitet. Auf welche Ziele sind die Initiativen der Jugend eures Bezirkes gerichtet?*

Antwort: Gerade jetzt in Vorbereitung des Treffens entwickelt die Jugend große Aktivitäten zur Verwirklichung der Parteitagsbeschlüsse. Hierbei wirkt sich auch die Hilfe der Parteileitungen aus, die sie den Grundorganisationen der FDJ gewähren. Viele junge Genossen erhielten den Auftrag, in den FDJ-Leitungen mitzuarbeiten. Diese Aufgabe nehmen sie sehr ernst.

Wir orientierten die Genossen der Bezirksparteiorganisation darauf, mitzuhelfen, daß der Einfluß der FDJ auf die gesamte Jugend, besonders die Arbeiterjugend, weiter erhöht wird und die vielfältigen Aktivitäten der FDJ auf ökonomischem Gebiet gefördert und neue Jugendbrigaden gebildet werden. So wurden seit dem IX. Parteitag 1500 junge Arbeiter in die FDJ aufgenommen. 99 Jugendbrigaden wurden gebildet und 150 Jugendobjekte an junge Arbeiter übergeben.

Die langfristige und zielstrebige politische Arbeit aller gesellschaftlichen Organisationen, vor allem der FDJ, in den Betrieben beeinflusst wesentlich, daß bei der Jugend Wort und Tat immer stärker übereinstimmen. Das zeigt sich

sowohl in den ökonomischen Leistungen als auch in der Unterstützung für die zentralen Jugendobjekte „FDJ-Initiative Berlin“, Drushba-Trasse und Industriemäßige Fleischproduktion Eberswalde.

Alle bewährten Formen des sozialistischen Wettbewerbs, die „Notizen zum Plan“, die Arbeit nach der Schichtgarantie, die Übernahme der persönlichen Qualitätsgarantie, das Fahren von Initiativschichten und andere sind zielgerichtet auf eine hohe Qualität und Effektivität der Arbeit gerichtet und werden immer mehr durch die Jugend angewandt. Wir orientierten darauf, daß sich jedes Jugendkollektiv unseres Bezirkes dem Wettbewerbsaufruf der Jugendbrigade Schuricht aus dem Bau- und Montagekombinat Ost unter der Losung: „Neunmal ja zum IX.“, anschließt. 511 Kollektive folgten bereits den Bauarbeitern. Wie die „Schurichts“ haben auch sie sich in ihren Wettbewerbsprogrammen neue Aufgaben gestellt, um höchste Ergebnisse in der Produktion zu erreichen und das geistig-kulturelle Leben in der Brigade weiter auszugestalten. Allseitige Vorbereitung des Treffens der Freundschaft heißt für uns nicht zuletzt, das geistig-kulturelle und sportliche Leben unter der Jugend noch besser zu entwickeln. Viele Singgruppen und Jugendtanzkapellen bereiten sich seit langem mit eigenen Schöpfungen und Programmen auf das Treffen vor. Es entstanden neue Kulturgruppen. Unsere Künstler des Bezirkes sind aufgefordert, neue Lieder zu schreiben und zu vertonen.

Besonderen Wert legen wir aber auch darauf, die Hinweise unseres Generalsekretärs des Zentralkomitees, Genossen Erich Honecker, auf der Beratung mit den 1. Sekretären der Kreisleitungen unserer Partei zu verwirklichen, daß die Jugend, ganz gleich wo sie wohnt, regelmäßiger niveauevolle Tanzveranstaltungen besuchen und

«Dietz Verlag — »».

Karl Neelsen: Der Kapitalexport, die ökonomische und territoriale Aufteilung der Welt. (Lehrhefte Politische Ökonomie des Kapitalismus.)

Etwas 80 Seiten. Etwas 1,50 Mark.

Aus dem Inhalt:

Ursachen, Wesen, Formen und neue Erscheinungen des Kapitalexports - Internationalisierung des Monopols und Wesen der ökonomischen Aufteilung der Welt - Formen des internationalen Monopols - Der Kampf um die ökonomische Neuverteilung der kapitalistischen Welt - Das imperialistische Monopol und das Wesen der territorialen Aufteilung der Welt - Monopolprofit und kolonialer Profit -

Monopolherrschaft und Aggressivität — Grundzüge des kapitalistischen Weltwirtschaftssystems im imperialistischen Stadium.

Arndt Ullmann/Steffen H. Wilsdorf:

Bewertung und Vergleich. Methodologische und methodische Probleme in der soziologischen Forschung.

208 Seiten, 5,20 Mark.

Bei der weiteren Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft werden immer mehr Werktätige in die Leitung und Planung vielfältiger sozialer Prozesse einbezogen. Das stellt

neue Anforderungen an die marxistisch-leninistische Soziologie die sich als Bestandteil der sozialistischen Ideologie der Arbeiterklasse ständig mit Werturteilen von Gruppen oder Individuen kritisch auseinandersetzen muß.

Die methodischen Prinzipien der Bewertung und des Vergleichs sind notwendige Voraussetzungen, das Wesentliche, Typische in der Vielfalt sozialer Erscheinungen aufzudecken. Die Autoren tragen mit der Untersuchung dieser Prinzipien dazu bei, die Praxiswirksamkeit und das theoretische Niveau soziologischer Untersuchungen zu erhöhen.